

Lizzy Aumeier schlug ernste Töne an

AUFTRIFF Die renommierte Kabarettistin spielte und sprach zu Gunsten des Vereins zur Förderung krebskranker und körperbehinderter Kinder.

VON VERA GABLER

DAßWANG. Wer kennt sie nicht, die Kabarettistin Lizzy Aumeier, die nicht nur auf den Bühnen in der Oberpfalz ihr Bestes gibt, sondern auch im Fernsehen schon ihre Auftritte hatte. Neben der Kunst, auf lockere Art und Weise die Gäste zum Lachen – aber auch zum Nachdenken – zu bringen, gibt es aber auch eine andere Seite von Lizzy, die sich am Samstag in Daßwang zeigte.

„Unsere Lizzy hat sich wieder für den Verein zur Förderung krebskranker und körperbehinderter Kinder VKKK Ostbayern ins Zeug gelegt“ dankte Pfarrer Peter Gräff nach der Maiandacht in der Kirche und dem anschließenden Unterhaltungsabend im Schützenhaus. Bereits zum zweiten Mal hatte diese Art von Programm in Daßwang stattgefunden.

Im Gespräch mit unserer Zeitung erklärte Pfarrer Gräff, dass man im vergangenen Jahr eine Aktion zugunsten VKKK gesucht hatte, mit Lizzy Aumeier hatte man dann den Nagel auf den Kopf getroffen. Nicht nur, dass sie mit ihren Freunden die Maiandacht musikalisch gestaltet hatte, gab es letztes Jahr wie am Samstag ein abendfüllendes Kulturprogramm.

Zusammen mit Swetlana Klimova an der Geige und Aumeier mit ihrem Kontrabass gab es neben den „Reden“ der Künstlerin auch ein unterhaltsames Musikkabarett. Angefangen von der Konzerteinlage mit Vivaldi über Rockmusik machte es Freude, auch in den Genuss bedeutsamer Musik zu kommen.

Von Flüchtlingen in Franken

Doch kaum hatte man sich genussvoll entspannt, war die Aufmerksamkeit gefragt, um den vielen Gedanken Aumeiers folgen zu können. Vollkommen aktuell ging sie auf Themen ein. „Man erwartet zwar von Flüchtlingen, dass sie so schnell wie möglich Deutsch lernen. Aber was, wenn die dann nach Franken kommen?“ stellte die Frage mit der Überleitung auf ihren Mann Andreas Stock. Er sei auch ein Flüchtling, komme aus Leipzig spreche aber Deutsch. In ihrem Programm fand auch Donald Trump Platz, letztendlich habe dieser in ein Haus einziehen müssen, indem vorher



Lizzy Aumeier verbrachte einen Abend in Daßwang

Fotos: Gabler

ein Schwarzer gewohnt habe. Die Deutschen, sagte Lizzy, fahren gern an den Ballermann. „Dort saufen sie aus Eimern, bis sie kotzen und daheim wählen sie dann die AfD, weil sich die Ausländer bei uns nicht benehmen können.“

Die 53-Jährige examinierte übrigens als erste Frau am Meistersinger-Konservatorium in Nürnberg im Fach Kontrabass mit „sehr gut“. Und Jazz hat sie auch studiert. Sie gilt als die

beste bayerische Kabarettistin neben Monika Gruber. Und das ist sie auch. Frei nach dem Motto: „Q-Tipps sind für die Ohren und TTIP für den Arsch.“

Problem ist ein hartes Leben

Es gab aber nicht nur politische Themen, Lizzy erklärte auch, dass jede Mentalität das gleiche Problem habe, nämlich ein hartes Leben. Angefangen von der Tatsache, dass der Pole im Ver-

DAS SAGEN DIE GÄSTE



► **Lorenz Ferstl:** Wir haben im Namen des Pfarrgemeinderates Lizzy Aumeier bereits zum 2. Mal für Daßwang gewinnen können. Sie ist nicht nur eine tolle Kabarettistin, sondern sie ist auch bodenständig geblieben. Mit ihr kann man Pferde stehlen, aber auch reden.



► **Katrin Nübler:** Ich habe Lizzy Aumeier letztes Jahr bei der Maiandacht live erleben dürfen. Mich hat ihre Einstellung zu Gott beeindruckt. Dass sie durch ihren Auftritt auch den Verein zur Förderung krebskranker und körperbehinderter Kinder unterstützt freut mich.



► **Paul Gräff:** Meine Frau und ich kommen aus Bad Kreuznach und machen bei meinem Sohn Urlaub. Wegen Lizzy Aumeier bleiben wir einen Tag länger. Ich bewundere diese Künstlerin, allerdings muss ich wegen des Dialektes auch genau aufpassen um alles zu verstehen.

gleich zum Arzt schneller wisse, was einem fehle, bis hin zu den Frauen ab 50 Jahre die mit ihren Hitzevallungen leicht für alternative Energie sorgen können. Mindestens genauso viel Applaus wurde auch ihrer Begleitung Swetlana Klimova zuteil. Die Russin, ehemals Leiterin des Symphonieorchesters der Stadt Moskau, zeigte mit bemerkenswerter Virtuosität hohen künstlerischen Anspruch. „Wir kommen 2018 wieder“ war die Zugabe.

Auf die Anlieger kommen Kosten zu